

Vorworte	
Nele Dechmann, Ludovic Balland, Anne Kaestle, Dan Schürch	4
Niklas Maak	
Häuser für eine andere Welt	8

01	Habitat, Studentisches Wohnen	15
----	-------------------------------	----

02	WALO, Urbanes Wohnen	123
----	----------------------	-----

03	Siedlung Buchegg, Wohnen trotz Lärm	195
----	-------------------------------------	-----

04	Limmatfeld, Wohnen am Stadtrand	259
----	---------------------------------	-----

05	Hunziker Areal, Mehr als Wohnen	331
----	---------------------------------	-----

Anhang	403
--------	-----

Mit dem Gender-Gradzeichen ° möchten wir darauf hinweisen, dass das ganze Spektrum an Gender-Identitäten in der jeweiligen Formulierung mit eingeschlossen ist. Was passt besser als Symbol für Inklusion als ein kleiner Kreis?¹ Wir haben uns auch aus formalen Gründen für den Gender°kreis entschieden: Dieser ist präsent genug, um durchaus wahrgenommen zu werden, fügt sich aber trotzdem gut in das Schriftbild ein.

¹ Das Gradzeichen ° ist eine mathematische Einheit aus dem Sexagesimalsystem, bei dem die Zahl 60 die Basis des Rechensystems ist. Dieses hat sich vor über 5'000 Jahren zunächst bei den Sumerern und später bei den Babyloniern etabliert und ist bei uns hauptsächlich für das Messen von Zeit, Temperatur und geometrischen Winkeln gebräuchlich. Mit dem Gradzeichen ° wurde im deutschsprachigen Raum üblicherweise auch die «Rute», eine historische Längeneinheit, abgekürzt. Da es keine Normierung über ihr exaktes Mass gegeben hat, benutzten verschiedene Länder und Berufszweige als Rute unterschiedliche Längen zwischen drei und neun Metern. Gerade diese Unschärfe scheint uns als Zeichen für Geschlechtervielfalt sehr passend. Sie ist gleichzeitig auch Ausdruck für den Spagat, Diversität mit dem Wunsch nach Einfachheit in Einklang bringen zu wollen.

Habitat	
Wohnen trotz Lärm	48
Pasaje	49
Nutzungsmix	50
Fensternischen	53
Hof als Kommunikationsraum	56
Aussenwohnzimmer	58
Sechs und sieben Bewohner°innen	62
Ein°e, zwei und vier Bewohner°innen	63
Rückzug und Gemeinschaft	64
Verstellbare Leuchten	66
Furnierschichtholzplatte	68
Aktivierung Erdgeschoss	70
Waschcafé	72
WALO	
Standort	144
Volumetrie	145
Fassade	146
Fügung	148
Verschränkung	150
Mock-up	152
Stadtwohnung	160
Ausblick und Einblick	161
Körnung	164
Lichtführung	166
Buchegg	
Ausgangslage	218
Umgebung	219
Gestaltungsprinzipien	220
Verschränkung	222
Konstruktion	224
Textiler Ausdruck	226
Holzelementbau	228
Verwebung	234
Ausrichtung	235
Aussenraum	236
Ausblick	238
Limmatfeld	
Kontext	282
Regelwerk Fassade	284
Farbkanon	285
Gartenzimmer	288
Zwei Höfe	292
Raumkonfiguration	297
Typ I mit Laborküche	298
Typ II mit Wohnküche	299
Quartiernutzung	300
Textur	302
Mehr als Wohnen	
Städtebau	364
Regelwerk	365
Freiraum	367
Figur und Grund	369
Choreografie im Erdgeschoss	373
Clusterhaus	376
Haus M	380
Nachbarschaft	386
Piranesi	388
Einsteinmauerwerk	390
Fassade Haus A	392
Fassade Haus M	394
Einheit und Vielfalt	396

Anne Kaestle		Nele Dechmann	
Relationale Architektur	75	Der Architekt als Homo ludens	171
Dan Schürch			
Zum Anfassen schön	243		
		Interview Nele Dechmann mit Anne Kaestle und Dan Schürch	
		Duplex-Kosmos	307